

Die Murmeln rollen wieder

Kasseler Sportvereinigung Auedamm bietet Gelände für Wettkämpfe an

VON CHRISTINA HEIN

Kassel – Die etwas Älteren bekommen einen verklärten Blick vor lauter Kindheitserinnerungen an die glänzenden Murmeln oder Illern, an das unkomplizierte Spiel auf gerader Fläche und an die Ausbeute an gewonnenen Murmeln, die der Sieger mit nach Hause nehmen durfte. Und die Jüngeren? Die sind daran interessiert, ein cooles neues Spiel kennenzulernen.

Das Murmelspiel ist ein Retro-Spaß, der wie viele Klassiker, die früher mal gut und vergnüglich waren, dabei ist, zu einer echten Mode zu werden. Sogar als Wettbewerbsport. Die Kasseler Sportvereinigung Auedamm jedenfalls hat sich darauf eingestellt und mit großem Einsatz – mindestens 150 freiwilligen Arbeitsstunden – auf ihrem Vereinsgelände an der Fulda zwei wettkampftaugliche Murmelanlagen gebaut. Der Plan des Vereins ist es, das Murmelspiel in Nordhessen wieder populär zu machen und Menschen dafür zu begeistern.

„Das Spiel hat von seiner Faszination nichts verloren“, sagt der KSV-Vereinsvorsitzende Stephan Heidelberg: „Das haben wir im Rahmen von Veranstaltungen in unserem Verein feststellen können. Jung und Alt waren gleichermaßen mit Spaß dabei.“

„Ich finde das Spiel so interessant, weil es nicht so verbreitet ist“, sagt Christian Nastevski (20), der im Verein Tischtennis spielt. „Wahrscheinlich ist es realistischer, Meister im Murmelspiel zu



Groß und Klein mit gleichen Chancen: Die KSV-Turnerinnen Elisa, Malina, Hanne, Emma, Sina und Frieda (vorne von links) zeigen wie es geht.

FOTO: ANDREAS FISCHER

werden, als im Tischtennis“, sagt er und lacht. Auch Thorben Bunzenthal (20) ist begeistert von der Möglichkeit, am Fuldaufer mit Murmeln zu spielen: „Das ist die neue

Trendsportart und ich möchte dabei sein.“ Auf die Vorteile weist Vereinsmitglied und Yogalehrerin Jutta Peter (62) hin „Ich finde es toll, dass es jeder aus dem Stand spielen

kann und dass es kein kostenintensiver Sport ist.“

Das weltweit verbreitete Murmelspiel gehört zu den ältesten Kinderspielen überhaupt. Einerseits werden die Murmeln spielerisch und ohne großen Muskeleinsatz mit dem Finger in Richtung Loch geschnippt, andererseits ist das ernsthafte Spiel nicht ohne: Es erfordert – ähnlich dem französischen Boule-Spiel – Konzentration, Augenmaß und feinmotorische Körperbeherrschung.

Die KSV-Vereinsmitglieder haben bei ihrer Recherche festgestellt, dass es – wenn auch nicht in Nordhessen – einige Vereine gibt, die das Murmelspiel als Sport betreiben. Da es sich um ein Spiel handelt, bei dem junge und ältere Menschen gemeinsam

HINTERGRUND

Der Verein

Die Kasseler Sportvereinigung Auedamm ist ein Sportverein, der knapp 700 Mitglieder zählt und am Auedamm 17 am Fuldaufer beheimatet ist. Der Schwerpunkt der sportlichen Tätigkeit insbesondere im Jugend- und Kinderbereich liegt im Turnen, dem Tischtennis und dem Budo. Weiter werden neben Seniorensport-, Skisport-, Tanzsport auch Präventions- und Fitnesskurse angeboten.

Gegründet wurde die Sportvereinigung Auedamm von Mitgliedern des ehemaligen KSV Hessen Kassel. Gründungsdatum ist der 22. März 1988. Vereinsvorsitzender Stephan Heidelberg sagt: „Neben dem Sport ist es auch unser Anliegen, die Geselligkeit nicht zu kurz kommen zu lassen, sodass wir jährlich einen Neujahrsempfang, ein Sommer- und Winterfest veranstalten und uns, als Verein an der Fulda, selbstverständlich auch am Zissel beteiligen.“ Weitere Informationen gibt es im Internet unter ksv-auedamm.de

Sieger des Solar-Cups stehen fest

Kassel – Beim Kasseler Solar-Cup, der auf dem Königsplatz ausgetragen wurde, gab es Wettbewerbe in verschiedenen Disziplinen. Die besten ferngelenkten Solar-Mobile haben Auszubildende des Mercedes-Benz-Werks Kassel (Plätze eins und zwei) sowie der Städtischen Werke (Platz drei) gebaut.

In der Kategorie Solar-Robots kamen Berufsschüler der Oskar-von-Miller-Schule sowie von SMA auf die ersten Plätze. In der Disziplin ultraleichte Solar-Mobile (Klassen fünf bis acht) holte die IGS Kaufungen die Plätze zwei und drei. Sieger wurde hier das Gymnasium Hankensbüttel aus Niedersachsen (Landkreis Gifhorn).

Die schnellsten Solar-Boote bauten Schüler der Ernst-Abbe-Schule (Kaufungen), der Dietrich-Bonhoeffer-Schule und der Lili-Jahn-Schule (beide Immenhausen). Sonderpreise für Konstruktion und Umweltfreundlichkeit gab es für die Herkulessschule (Kassel) und die Grundschule Wolfsanger.

tos

Grüne Jugend ist für „Brücke am Rondell“

Kassel – In der Debatte um den Namen der Karl-Branner-Brücke hat sich die Grüne Jugend Kassel jetzt dafür ausgesprochen, dem „von allen beteiligten Ortsbeiräten legitimierten“ Namensvorschlag „Brücke am Rondell“ zu folgen. „Jeder weitere Namensvorschlag verkompliziert den Prozess unnötig“, sagte Thomas Volmer, Sprecher der Grünen Jugend Kassel.

asz

SERVICE

So wird gespielt

Beim Deutschen Lochspiel oder auch Kuhlemurmeln gelten seit 1972 die Regeln vom 1. Kirchener Klickerverein. Die Regeln wurden 2012 mit dem Deutschen Murmelrat überarbeitet und dienen als Grundlage für alle Turniere. Die Spielfläche ist mindestens 3 x 6 Meter groß und eben, befestigt, mit nicht zu grobem Sand belegt. Die Ränder sind durch Abkreiden oder Einfassungen gekennzeichnet. Zwischen dem 2. und 3. Drittel befindet sich mittig eine Vertiefung (Kuhle) von mindestens 5 cm und 10 bis 11 cm im Durchmesser.

Die Spielmurmeln sind aus Glas oder Keramik, aber nicht aus metallischen Werkstoffen, sie sind 16 mm im Durchmesser groß. Die Murmeln werden vom Veranstalter gestellt. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern, jeweils zwei verschiedene Mannschaften treten mit je drei Murmeln gegeneinander an. Alle sechs im Spiel befindlichen Murmeln sind in das Klickerloch (Kuhle) zu befördern. Wer die letzte Murmel einlockt, ist Sieger, die Mannschaft erhält einen Punkt. Die Mannschaft, die neun Punkte hat, hat das Spiel gewonnen.

chr

KURZ NOTIERT

Darsteller gesucht

Die Kleine Bühne 70 sucht für ihre Märchenproduktion „König Drosselbart“ einen jungen, männlichen Darsteller von 17 bis 40 Jahren sowie einen Souffleur. Die Proben finden dienstags ab 18.30 Uhr statt, die Aufführungen sind im Dezember wochentags. Kontakt: Tel. 05 61/77 49 19 oder E-Mail: info@kb70.de

ria

Kasseler Polizei zerschlägt Drogenbande

Sieben Festnahmen in Stadt und Landkreis: Kokain, Haschisch, Marihuana und Schusswaffe entdeckt

Kassel – Schlag gegen die Drogenkriminalität rund um den Stern: Am Freitag nahmen Beamte der AG Stern der Kasseler Kripo nach monatelangen Ermittlungen sieben Tatverdächtige, fünf Männer und zwei Frauen, vorläufig fest. Bei dem Polizeieinsatz wurden insgesamt 320 Gramm Kokain, 1,6 Kilogramm Haschisch, 1,3 Kilogramm Marihuana, 18 000 Euro, eine Schusswaffe, eine Vielzahl an Hieb- und Stoßwaffen, Identitätspapiere diverser Staaten und umfangreiches Diebesgut beschlagnahmt.

Die Festnahmen stehen im Zusammenhang mit dem Auffinden größerer Rauschgiftmengen Ende Februar und Anfang März in Kassel sowie der Festnahme eines 28-jährigen Tunesiers im Mai, wie Polizeisprecher Matthias

Mänz und Andreas Thöne, Sprecher der Staatsanwaltschaft Kassel, in einer gemeinsamen Presseerklärung mitteilen.

Der Tunesier war im Zuge der intensiven Ermittlungen und mit 50 Gramm Kokain vorläufig festgenommen worden und befindet sich seit dem 17. Mai in U-Haft. Bei dem 28-jährigen handelt es sich um einen sogenannten Läufer der am vergangenen Freitag festgenommenen Gruppierung. Dieser Mann hatte in den wenigen Tagen seiner Überwachung durch die Polizei allein mehrere 100 Drogenverkäufe getätigt.

Die Ermittler schlugen am Freitagmorgen zu, nachdem ein 41-jähriger Marokkaner, der seinen festen Wohnsitz im deutsch-niederländischen Grenzgebiet hat, Betäubungsmittel an einen 27-jährigen,



Beschlagnahmt: Drogen, Waffen, Geld, Diebesgut und Hehlware.

FOTO: POLIZEI/INH

der als Kopf der Bande gilt, in einem Wohnhaus im Landkreis Kassel übergeben hatte.

Neben den Drogen, die sich im Haus befanden, wurden bei dem 41-jährigen und sei-

ner 38-jährigen deutschen Begleiterin in einem Schmuggelversteck (im Heck des Autos) weitere Betäubungsmittel und 16 300 Euro beschlagnahmt. Der 41-Jährige hatte offensichtlich den Auftrag, mehrfach wöchentlich die Gruppierung mit diversen Betäubungsmitteln als Kurier aus den Niederlanden zu versorgen.

Bei der folgenden Durchsuchung von fünf Wohnungen in einer Appartementanlage am Holländischen Platz und zwei weiteren Wohnungen im Stadtgebiet nahmen die Ermittler zudem einen 42-jährigen Deutschen fest, der im Verdacht steht, für die Portionierung und Bereithaltung der Drogen zuständig gewesen zu sein. In den Wohnungen beschlagnahmten die Kriminalbeamten weitere Drogen, Geld und Diebesgut,

das größtenteils gegen Drogen eingetauscht worden war.

Die beiden 41-jährigen und 27-jährigen marokkanischen Staatsbürger wurden ebenso wie der 42-jährige Deutsche einem Haftrichter vorgeführt, der dann gegen alle drei U-Haftbefehle erließ. Vier weitere vorläufig festgenommene Personen wurden dagegen zunächst wieder entlassen.

Die Bande, die sich offensichtlich darauf spezialisiert hatte, am Holländischen Platz und am Stern Drogengeschäfte zu machen, tat sich nach Aussage der beiden Pressesprecher „durch ein striktes System, eine ausgeklügelte Logistik und eine Vielzahl an Rauschgiftgeschäften hervor, die selbst erfahrene Ermittler überraschte.“

use